



DAS NEUORDNUNGSVERFAHREN

**EISENBAHNER/IN IM BETRIEBSDIENST
-LOKFÜHRER/IN & TRANSPORT
-ZUGVERKEHRSSTEUERUNG**

Eine Betrachtung aus Sicht des Berufsstands.



Agenda

- Vorstellung
- Der Beruf heute Pro/Contra
- Das Neuordnungsverfahren
- Ausblick



Vorstellung – M. Rössel

Markus Rössel

RheinCargo GmbH & Co. KG

Leiter Aus- und Weiterbildung / Akademie



Im Neuordnungsverfahren stellvertretender Sachverständiger der Arbeitgeberseite

- 2006-2009 Ausbildung Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer/Transport
- 2009-2013 Lokführer bei der HGK AG
- 2013-2017 Disponent Schienengüterverkehr / Studium Meister für Bahnverkehr
- 2017-2020 Ausbilder im Eisenbahnverkehrsunternehmen RheinCargo
- Seit 2020: Leiter der Aus- und Weiterbildung sowie der Akademie RheinCargo



Vorstellung - RheinCargo



RheinCargo ist ein Logistikdienstleister nach europäischem Format:

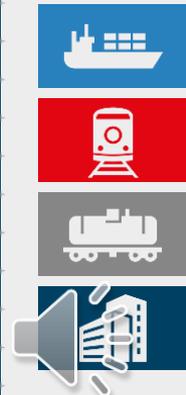
- Werksrangierdienste
- europaweite Schienengüterverkehre
- Hafenumschlag und -logistik
- Lagerfläche und Immobilien im Logistikbereich

RheinCargo ist ein Joint-Venture aus:



ca. 90 Lokomotiven ca. 700 Güterwagen ca.682 Mitarbeiter 42 Auszubildende

Mehr Informationen auf: www.rheincargo.com



Vorstellung - Akademie



Modernes Schulungszentrum am Standort Brühl für die berufliche Aus- und Weiterbildung im Eisenbahnbetrieb:

- Durchführung von EiB-Seminaren (L/T & ZVS)
- Qualifizierungsmaßnahmen mit AZAV Zulassung
- Interne Aus- und Weiterbildung (RFU, usw.)
- ✓ Unterstützt durch interaktive Fahrsimulatoren
- ✓ Unterstützt durch webbasierte Trainings
- ✓ Eigene Rangierlok für die praktische Ausbildung



Eisenbahner/in im Betriebsdienst Fachrichtung Lokführer & Transport

- dreijährige Ausbildung
- Zwischenprüfung mit einem theoretischen Teil „Betriebsdienst“ sowie den praktischen Teilen „HV73/Weichen umstellen“, „Bremsprobe“ und „Zugprüfung“.
- Abschlussprüfung mit den theoretischen Teilen „Betriebsdienst“ und „Wirtschaft“ sowie den praktischen Teilen „Prüfen von Triebfahrzeugen“ und „Zugfahrt“.
- Gemeinsame Ausbildung mit der Fachrichtung „Fahrweg“ bis zum Ende des zweiten Ausbildungsjahrs.
- Nach der Ausbildung in der Regel Einsatz als Lokführer nach erfolgreicher interner TfV*-Prüfung.



Eisenbahner/in im Betriebsdienst Fachrichtung Lokführer & Transport

Pro:

- Ausbildungszeit ausreichend bemessen.
- Vermittlung aller erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten gegeben.
- Exzellenter Ruf in der Eisenbahnbranche.

Contra:

- Thema HV73 / Weiche umstellen nicht mehr zeitgemäß. Ein Lokführer führt diese Tätigkeiten nicht mehr durch > Im öffentlichen Netz Aufgabe des EIU*.
- Anerkennung der Leistungen nach TfV nur mit internen Nachprüfungen gem. TfV möglich > Der fertige EiB muss i.d.R. intern nochmals Prüfungen nach TfV ablegen.



Eisenbahner/in im Betriebsdienst Fachrichtung Fahrweg

- dreijährige Ausbildung
- Zwischenprüfung mit den einem theoretischen Teil „Betriebsdienst“ sowie den praktischen Teilen „HV73/Weichen umstellen“, „Bremsprobe“ und „Zugprüfung“.
- Abschlussprüfung mit den theoretischen Teilen Betriebsdienst und „Wirtschaft“ sowie den praktischen Teilen „Arbeitsaufträge im Stellwerk“ sowie „Abweichen vom Regelbetrieb“.
- Gemeinsame Ausbildung mit der Fachrichtung „Lokführer“ bis zum Ende des zweiten Ausbildungsjahrs.



Eisenbahner/in im Betriebsdienst Fachrichtung Fahrweg

Pro:

- Ausbildungszeit ausreichend bemessen.
- Exzellenter Ruf in der Eisenbahnbranche.

Contra:

- Vermittelte Inhalte nicht mehr zeitgemäß. Wagenprüfungen und Zugvorbereitungen führt ein fertiger EiB-Fahrweg nicht mehr durch. Das ist Aufgabe des EVU*.
- Notwendige Kenntnisse für das Bedienen von Stellwerken im Regelfall und bei Abweichungen werden erst nach der Zwischenprüfung vermittelt.

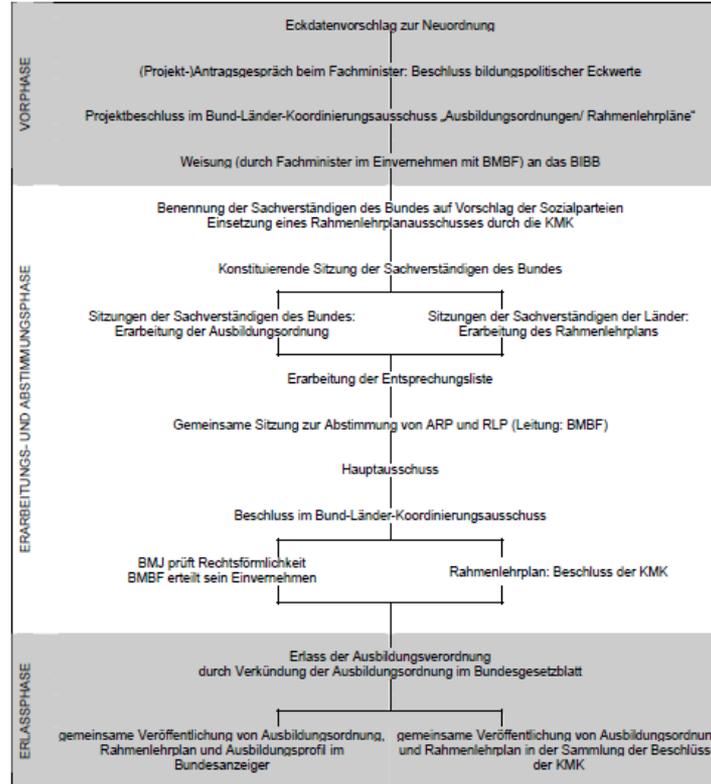


Das Neuordnungsverfahren

Ich begleite das Neuordnungsverfahren seit dem Jahr 2019:

Sommer 2019 – Winter 2020

Winter 2021/2022



Frühjahr 2021 – Herbst 2021

Frühjahr 2022



Es wurden für die Neuordnung folgende Eckwerte vereinbart:

+ Berufsbezeichnung:	Eisenbahner/in im Betriebsdienst Lokführer/-in und Transport
+ Ausbildungsdauer:	3 Jahre
+ Ausbildungsstruktur:	Monoberuf mit Einsatzgebieten (Güterverkehr/Personenverkehr)
+ Gliederung des Ausbildungsrahmenplanes:	Zeitrichtwerte
+ Prüfung:	Gestreckte Abschlussprüfung
+ Anrechnung	keine
+ Berufsgruppe/-familie:	Eisenbahntechnische Verkehrsberufe
+ Zusatzbemerkung:	Erhöhung der Praktikabilität der praktischen Prüfungen erforderlich

+ Berufsbezeichnung:	Eisenbahner/-in in der Zugverkehrssteuerung
+ Ausbildungsdauer:	3 Jahre
+ Ausbildungsstruktur:	Monoberuf
+ Gliederung des Ausbildungsrahmenplanes:	Zeitrichtwerte
+ Prüfung:	Gestreckte Abschlussprüfung
+ Anrechnung	keine
+ Berufsgruppe/-familie:	Eisenbahntechnische Verkehrsberufe



Wesentliche Änderung:

- **Trennung eines Berufes mit Fachrichtungen in zwei eigenständige Monoberufe!**
- **Umbenennung von „Fahrweg“ in „Zugverkehrssteuerung“**

Zudem wurden „weiche“ Eckwerte vereinbart:

- **Integrativ zu vermittelnde Standardberufsbildpositionen**
- **Vermittlung des „Eisenbahner-Gens“ in einem gemeinsamen ersten Ausbildungsjahr**
- **Vermittlung von berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten im zweiten und dritten Ausbildungsjahr bei den EiB L/T und EiB ZVS**



Positive Ergebnisse aus Sicht des Berufsstandes - EiB Lokführer & Transport

- **Anpassung aller Standardberufsbildpositionen und der zu vermittelnden Fachkenntnisse an die Anforderungen eines modernen Eisenbahnverkehrsunternehmens.**
- **Abschlussprüfung Teil 1 hat wieder mehr praxisbezug durch den Wegfall des HV73 und der Aufnahme der Teile „Zugdaten erfassen“ und „Arbeitsschutz“.**
- **Aufnahme des „betrieblichen Auftrags“ in die Abschlussprüfung Teil 2. So kann auch der wichtige Teil „Rangieren“ fachgerecht geprüft werden.**

Nicht so positive Ergebnisse aus Sicht des Berufsstandes - EiB Lokführer & Transport

- **Nach wie vor können die Prüfungen nicht nach TfV anerkannt werden und es müssen noch EVU-interne TfV Ergänzungsprüfungen für die Ausstellung einer Zusatzbescheinigung durchgeführt werden. Hier sind die EVU in der Pflicht um eigene Regelungen zu erlassen.**
- **Mit Ausnahme des Prüfungsteils „Zugfahrt“ sind keine Simulationen zur Prüfungsdurchführung einsetzbar.**



Positive Ergebnisse aus Sicht des Berufsstandes - EiB Zugverkehrssteuerung

- **Anpassung aller Standartberufsbildpositionen und der zu vermittelnden Fachkenntnisse an die Anforderungen eines modernen Eisenbahninfrastrukturunternehmens.**
- **Abschlussprüfung Teil 1 hat deutlich mehr Praxisbezug, da bereits jetzt das Gesamtsystem Eisenbahn und auch der Regelbetrieb auf dem Stellwerk abgeprüft werden.**
- **In der Abschlussprüfung Teil 2 liegt der Fokus auf den Themen „Abweichen vom Regel-Betrieb“ und dem neuen Prüfungsteil „Störungen im Eisenbahnbetrieb.“**
- **Simulationen sind bei allen praktischen Prüfungen einsetzbar.**

Aus Sicht des Berufsstands ergeben sich hier keine negativen Ergebnisse.



Analog zu den Berufsschulen müssen die Betriebe nun auch die innerbetriebliche Organisation der Berufsausbildung anpassen.

Hierzu wird die Veröffentlichung der Umsetzungshilfe zeitnah erwartet!

- ✓ Überarbeitung der Stellenausschreibungen zum „Eisenbahner L/T bzw. ZVS“.
- ✓ Neuerstellung der betrieblichen Ausbildungspläne.
- ✓ Ausbildungsmodule müssen überarbeitet bzw. neu erstellt werden.
- ✓ Betriebliche Ausbilder/innen müssen aus- und weitergebildet werden.
- ✓ Prüfungsausschüsse der Kammern müssen ihre Arbeit anpassen.
- ✓ Doppelbelastung in der Umstellungsphase: Es muss je nach Ausbildungsjahrgang nach zwei unterschiedlichen Ausbildungsordnungen ausgebildet werden.



Fazit aus Sicht des Berufsstands

Die Neuordnung der Ausbildungsberufe in zwei Monoberufe in einer Berufsfamilie passt sich an die aktuell geforderte Struktur eines europäischen Eisenbahnsystems an.

Durch die strikte Trennung von Infrastruktur und Betrieb auf öffentlichen Netzen gem. Vorgabe der EU-Verordnungen sind die gemeinsamen Inhalte von Lokführern und Zugverkehrssteuerern in einem gemeinsamen ersten Ausbildungsjahr zusammengefasst. Hier muss vor allem das „Eisenbahner-Gen“ vermittelt werden. Danach beginnt dann die eigentliche Ausbildung im jeweiligen Berufsfeld. Somit ist sichergestellt, dass keine Inhalte vermittelt und geprüft werden, welche im zukünftigen Arbeitsumfeld nicht benötigt werden.

Somit sind beide Berufe gut für die Zukunft aufgestellt!

In der Praxis wird sich nun zeigen, wie problemlos die Umstellung auf die neue Ausbildungsordnung laufen wird und welche Vor- und Nachteile sich daraus noch ergeben.

Wir freuen uns weiterhin auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit!





VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

51°12'52.9"N 6°42'31.9"E

HAFEN NEUSS

